

## Fwd: Ergebnisse der BA Sitzung im Umlaufverfahren

Hubert Kragler <hubert.kragler@gmx.de>

Di 28.04.2020 15:46

An: Anja Kleine <anja.kleine@muenchen.de>;

Am 27. Apr. 2020, um 20:54, Hubert Kragler <h.kragler@gmx.de> schrieb:

Liebe Mitglieder im BA 14,

hier nun die Rückmeldung aller Fraktionen - von Herrn Breuer und Herrn Zajonz habe ich leider keine Rückmeldung bekommen - zusammengefasst. Falls es bis morgen Abend keine Änderungswünsche gibt, dann gebe ich die Ergebnisse so weiter.

Und da die Amtszeit des aktuellen BAs nun endet: Ich Danke alle Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit!

### **1.2.1 Protokolle**

Zustimmung

### **1.2.2 Stellungnahmen vom 31.03.2020 im Umlaufverfahren**

Zustimmung

### **1.3.1/2 Ausläufe vom 03.03.2020 und 31.03.2020**

Zustimmung

#### **3.1.1 Gratspitzstraße 52**

Zustimmung.

Im Rückschreiben soll der hohen Versiegelungsgrad des Grundstücks thematisiert werden. Die 6 WE, die erstellt werden sind relativ klein und ungünstig geschnitten.

Vielleicht kann die LBK beim Bauträger dies thematisieren.

#### **3.1.2 Kinkstraße 3**

Zustimmung.

*Hinweis: Dimension des Bauvorhabens ist Zwischenweg zwischen deutlich größerer Bebauung an der Hansjakobstraße und der etwas kleineren Nachbarbebauung an der Kinkstraße 1. Die Lösung der Stellplätze und die TG-Erschließung ist aber im Antrag auf Vorbescheid nicht dargestellt und sollte beim Bauantrag nachvollzogen werden.*

*Positiv ist zu erwähnen, dass die TG-Zufahrt auf der Südseite geplant ist, damit der Ortsbild prägende Walnußbaum auf der Nord-Ost Ecke erhalten werden kann. Die Höhe des Baukörpers wird zur Südseite hin abgestuft und gleicht sich somit dem südlichen Nachbargebäude an.*

#### **3.1.3 Kostenschätzung Krautgärten**

Zustimmung zur Aufnahme der Arbeiten.

Das Ergebnis der Schadstoffbeprobung ist abzuwarten. Die Kosten für einen ggf. erforderlichen Bodenaustausch wären durch den Bezirksausschuss alleine nicht zu stemmen. Die Optionen „Oberboden“, „Artenschutzabschätzung“ und „Ersatzpflanzung“ soll in Anspruch genommen werden und mit dem Kommunalreferat ist hinsichtlich Kostenbeteiligung Kontakt aufzunehmen.

*Hinweis: Das Projekt ist abhängig von der nach aktuellem Stand beschlossenen Realisierung des Kulturbürgerhauses. Auch, wenn das aufgrund einbrechender städtischer Finanzen im Zuge der Coronakrise nochmals zurückgestellt werden sollte, schadet es nicht, vorab das Grundstück frei zu machen und den Alternativstandort für die Krautgärten herzustellen. Das sollte noch in diesem Jahr geschehen, da auch die Auswirkungen auf die künftige Höhe des Stadtbezirksbudgets nicht bekannt sind.*

*Die Stadt sich an den Kosten beteiligen muß (50:50 ist anzustreben), hierzu sind Gespräche mit dem Kommunalreferat aufzunehmen.*

*Es wäre begrüßenswert, wenn die Maßnahme nicht nur temporären Bestand (3-5 Jahre) hätte. Auch wenn hier die Baumschutzverordnung nicht gültig ist, sollte für die Fällung der 11 jungen bis mittleren Bäume eine Ersatzpflanzung, z.B. entlang des Fußwegs vorgenommen werden.*

#### **3.1.4 Schildensteinstraße 15**

Zustimmung

Im Rückschreiben ist als Kompensation für die nun größere Versiegelung des Grundstücks eine Fassaden- bzw. Dachbegrünung zu fordern.

#### **3.2.1 Zehntfeldstraße/Heinrich-Wieland-Straße**

Zustimmung zum Votum der BAs 15 und 16: "Nein zu der von einem Bürger g ewünschte Ampelanlage; Ja zur Errichtung von Gehwegnasen an den Parkbuchtenenden."

#### **3.2.2 Einrichtung von Behindertenparkplätzen Haager Straße und Orleansplatz**

Zustimmung für die Haager Straße.

Eine (ggf. teilweise) Ausstattung der Behindertenstellplätze auch mit Elektroladesäulen sollte geprüft werden. Bezüglich Orleansplatz kein Votum, da Stadtbezirk Haushausen.

### **3.2.3 MVG-Leistungsprogramm**

Rückmeldung:

- Die Nachtlinie N19 soll auf dem Streckenabschnitt Stachus/Max-Weber-Platz am Wochenende und vor Feiertagen mit Takt 15 verstärkt werden. Dies sollte aber für den gesamten Streckenabschnitt Stachus-St.-Veit-Straße gelten, um das Angebot in Berg am Laim weiter zu verbessern.
- Die seit langem geplante Taktverstärkung auf der Linie 21 bis St.-Veit-Straße ist mit Hochdruck voranzutreiben und zeitnah umzusetzen.

### **3.6.1. Gratspitzstr. 52**

Es sind keine schützenswerten Bäume mehr vorhanden.

### **3.6.2. Kinkstr. 3 Neubau eines Mietwohnhauses mit TG**

Es werden vier Bäume unter Baumschutz zur Fällung beantragt (Ahorn, Weide, Fichte, Blautanne). Sie befinden sich alle im Umgriff des Neubaus bzw. der geplanten TG.

Positiv ist anzumerken, dass der Ortsbild prägende Walnußbaum an der Nord-Ost-Ecke erhalten werden kann, da die TG-Zufahrt auf der Südseite des Grundstücks geplant wird. Ebenso positiv ist der geplante Erhalt der Haselnusshecke an der Westseite des Grundstücks.

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, mit vier Ersatzpflanzungen.

### **3.6.3. Josef-Ritz-Weg 14**

Zur Fällung beantragt ist eine Lärche (Stammumfang 1,18 m) im straßenseitigen Gartengrundstück eines Reiheneckhauses zur Baumkirchner Straße.

Die Vitalität der Lärche ist abbauend. Es ist etliches Totholz vorhanden. Der Bewuchs ist aufgrund des engen Standes zu Nachbarbäumen sehr einseitig in Richtung Baumkirchner Straße.

=> Der BA stimmt der Fällung zu mit einer Ersatzpflanzung z.B. auf der Gartensüdseite.

### **3.6.4. Schildensteinstr. 15/17**

Für den Neubau von Gemeinderäumen, Pfarramt, Beratungseinrichtungen und Personalwohnungen müssen 11 Bäume gefällt werden. Zwei davon fallen unter die Baumschutzverordnung (Kastanie, 1,08 m Stammumfang, sowie Spitzahorn, 1,63 m Stammumfang).

=> Der BA stimmt den Fällungen zu, mit jeweils Ersatzpflanzungen.

=> Es wäre von der UNB noch zu prüfen, ob es sich bei einem Teil der kleineren zu fällenden Bäume nicht um Ersatzpflanzungen für die im Jahr 2016 gefällten Birken handelt. Dann sollten diese bitte ebenso ersetzt werden.

## **4. Unterrichtungsfälle**

Kenntnisnahme aller Unterrichtungen mit Ausnahme folgender Punkte:

### **4.1.1 Bauvorhaben**

Bitte anfordern: Hansjakobstraße 90, Levelingstraße 16

### **4.2.10-4.2.12 Bebauungsplan 2127 „Truderinger Acker“**

Bitte um Rückschreiben:

- Der Bezirksausschuss begrüßt die im Änderungsantrag der Fraktion Die Grünen/Rosa Liste aufgeworfenen Aspekte, insbesondere die Reduzierung der geplanten Bebauung und des Hochhauses.
- Er verweist auf seine bisherigen Stellungnahmen und wiederholt dringend seine Forderung, ihm das dem Bebauungsplan zugrundeliegende Verkehrsgutachten im Original zur Verfügung zu stellen.
- Der Bezirksausschuss sieht das Gutachten zur Stadtbildverträglichkeit als nicht ausreichend an, da hier keine Perspektiven aus dem unmittelbaren Umfeld – insbesondere entlang der Truderinger Straße, der Hansjakobstraße oder der Roßsteinstraße – abgebildet wurden. Der Bezirksausschuss fordert eine dahingehende Überarbeitung des Gutachtens und der Bebauung.
- Der Bezirksausschuss fordert eine Zurückstellung des Bebauungsplans bis zur Klärung dieser Fragen.
- Auf Seite 131 des Entwurfs zum Billigungsbeschluss (Daten zum Bebauungsplan) wurde die m<sup>2</sup>-Zahl der öffentlichen Grünfläche zugunsten der Straßenverkehrsfläche um 3245 m<sup>2</sup> reduziert. Warum ist dies so?
- In Anlage 4 vom 05.07.2019 waren noch zwei weitere Großbäume als Bestandsbäume markiert. Heißt das, dass letztere nicht erhalten werden sollen?

Herzliche Grüße,  
Hubert Kragler